

Spielzeug und Zeitgeist

Im 19. Jahrhundert wird der technologische Fortschritt zum Sinnbild für eine bessere Zukunft. Die Bevölkerung bewundert die mit Dampfkraft betriebenen Maschinen, die bald zum Alltag gehören. Innovative Fabrikanten nutzen dieses Interesse und bauen Mitte des Jahrhunderts die ersten Spielzeugdampfmaschinen. Oft schenken Väter ihren Söhnen dieses Spielzeug. Die Kinder sollen mit ihnen technisches Verständnis erlangen und sich so auf spätere Aufgaben vorbereiten.



Museum
Nordenham
Rüstringer Heimatbund e.V.



Hansingstraße 18
26954 Nordenham

Tel.: 0 47 31 - 26 99 75
Fax: 0 47 31 - 26 99 77

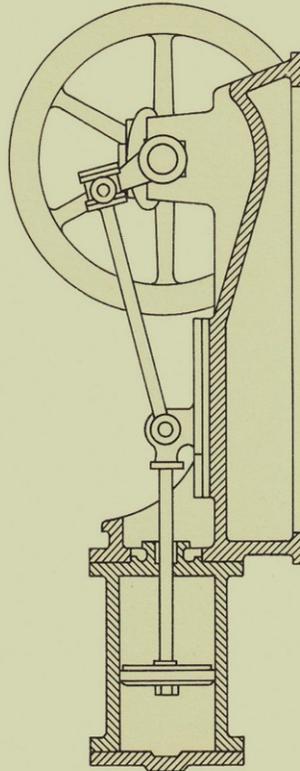
info@museum-nordenham.de
www.museum-nordenham.de

Öffnungszeiten:

Sa. 14.00 – 17.00 Uhr
So. 10.30 – 17.00 Uhr

Für geführte Gruppen und Schulklassen ist der Besuch außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger Anmeldung möglich.

Sonderausstellung 16.12.2012 - 03.02.2013



Begleitprogramm:

- Vorführung: Dampfmaschinen mit Druckluft jeden Sonntag um 12.00, 13.00, 14.00, 15.00 Uhr
- Vorführung: Heißluftmotor mit Feuerkraft am 16.12.2012, 06.01.2013, 03.02.2013 jeweils um 14.30 und 15.30 Uhr

Sonderausstellung 16.12.2012 - 03.02.2013

Dampfkraft!

Dampfmaschinen, Spielzeug und Miniatur



Museum
Nordenham
Rüstringer Heimatbund e.V.



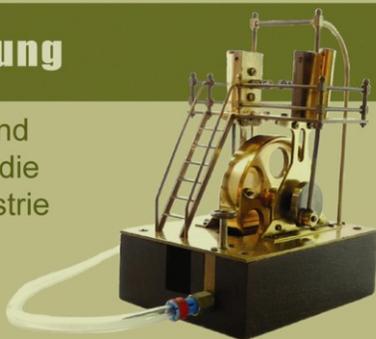
Sie sehen in dieser Sonderausstellung laufende Spielzeugdampfmaschinen und Antriebsmodelle. Vorbilder der Miniaturen sind industrielle Dampfmaschinen. Funktion und Vielfalt dieses technischen Spielzeugs laden zur Entdeckung ein.

Feuer und Dampf

Feuer, Dampf und Bewegungskraft verändern im 19. Jahrhundert die Welt. Nachdem man Dampfmaschinen in Bergwerken, auf Flüssen und in Fabriken eingesetzt hat, werden sie auch als Spielzeug hergestellt. Bis in die 1920er Jahre erfreuen sich die Miniaturmaschinen wachsender Beliebtheit. Heute beruht das Interesse auf einer nostalgischen Begeisterung für alte Technik.

Industrialisierung

Im 19. Jahrhundert sind Dampfmaschinen für die Entwicklung der Industrie unerlässlich. Fest installierte Apparate gab es vor 1800, wie die Feuer- und Luftmaschinen von Thomas Newcomen oder die rotierenden Überdruckdampfmaschinen von James Watt. Nachdem sein Patent um 1800 ausgelaufen ist, werden die Erfindungen verbessert und weiterentwickelt, unter anderem für den Betrieb von Dampfschiffen, Lokomotiven und Lokomobilen.



Im Unterwesergebiet ermöglichen die neuen Dampfschiffe umfangreiche und pünktliche Lieferungen von Schlachtvieh aus der Wesermarsch nach England. In Nordenham gründet Wilhelm Müller 1857 den Hafen für seinen Export und fördert damit die ersten Ansiedlungen. Dampflok erreichen 1875 den Ort, als Nordenham an das Schienennetz angeschlossen wird. Später setzen Industriebetriebe wie die Norddeutschen Seekabelwerke und die Frerichswerft Dampfmaschinen zur Energieerzeugung und zum Antrieb von Maschinen ein.

Nürnberger Spielzeugindustrie

Die Blechspielzeugindustrie war traditionell in Nürnberg angesiedelt. Dort baut Ernst Plank als erster 1866 eine Spielzeugdampfmaschine. Firmen wie Bing, Schöner und Falk folgen. Unter ihnen herrscht starke Konkurrenz und jeder versucht, durch Patentschriften einen Vorteil zu gewinnen.

Dennoch müssen sie zusammenarbeiten, denn die Hersteller sind auf den Bau bestimmter Teile spezialisiert und sie beliefern sich gegenseitig. Fast ein hundert Jahre beherrschen Nürnberger Unternehmer die Herstellung von Spielzeugdampfmaschinen in Deutschland.

